



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, 11055 Berlin

Herrn
Hubertus Zdebel MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Postaustausch

Rita Schwarzelühr-Sutter
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

büero.schwarzeluehr@bmub.bund.de

www.bmub.bund.de

Berlin, **23. Jan. 2018**

Sehr geehrter Herr Kollege,

lieber Herr Zdebel,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 1/185 vom 17. Januar 2018
(Eingang im Bundeskanzleramt am 17. Januar 2018) beantworte ich wie
folgt:

Frage

*„Ist es nach Kenntnis der Bundesregierung zutreffend, dass der noch im
Bau befindliche neue Atomreaktor EPR im finnischen Olkiluoto seit Oktober
2017 mit frischen Brennelementen aus der Uranfabrik in Lingen mit bis zu
30 Atomtransporten über den Hamburger Hafen beliefert wird, und welche
Konsequenzen will die Bundesregierung daraus ziehen, dass trotz des
Atomausstiegs in Deutschland mit derartigen Uranlieferungen hiesige
Atomanlagen weiterhin den Betrieb von Atomkraftwerken in aller Welt si-
cherstellen (Quelle: Tabelle auf der Homepage des BfE*

*[http://www.bfe.bund.de/SharedDocs/Downloads/BfE/DE/fachinfo/ne/transp
ortgenehmigungen.html](http://www.bfe.bund.de/SharedDocs/Downloads/BfE/DE/fachinfo/ne/transp
ortgenehmigungen.html), abgerufen am 9.1.2018)“*





Seite 2

Antwort

Das Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) hat am 7. August 2017 eine entsprechende Genehmigung für den Transport von Brennelementen für Druckwasserreaktoren von Lingen nach Finnland erteilt.

Das Atomgesetz gibt keine rechtlich belastbare Handhabe, die Verbringung von Brennelementen aus Deutschland zu verhindern. Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen müssen Genehmigungen zum Transport und zur Ausfuhr solcher Brennelemente erteilt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Rita Schwarzelühr-Sutter